

«Nacht der Filmperde» in Koblenz AG

# Bindung zwischen Mensch und Pferd sichtbar gemacht

Die «Nacht der Filmperde» im Kompetenzzentrum von Andrea und Markus Eschbach in Koblenz begeisterte Teilnehmende und Zuschauer an den zwei Vorführungen am Wochenende gleichermaßen. Zu was Filmperde, wenn sie eine solide und faire Ausbildung erhalten, fähig sind, wurde auf eindrückliche Art und Weise gezeigt.

Katja Stuppia

Horsemanship und Filmperde? Passt das zusammen? Wer am Wochenende an der «Nacht der Filmperde» in Koblenz war, erlebte spätestens dann ein gewandertes Horsemanship auf besonders weise und einseitigen Vertrauen zwischen Mensch und Pferd. Das Sprichwort «Fireinander durchs Feuer gehen» beispielsweise bekam eine völlig neue Dimension. Genau dies war es, was Regisseurin Jolanda Ellenberger mit einer wohlbestimmten Europareise zeigen wollte: «Ich arbeite auf dem Set oft mit vierbeinigen Partnern zusammen. Nie würde ich zulassen, dass ein Tier gestresst oder aus Zwang etwas machen müsste.» Sie wählte die Tiertrainer und ihre Tiere deshalb sehr sorgfältig aus. «Man richtet es an den Augen der Tiere sofort, ob sie etwas an Vertrauen oder aus einer Angst heraus machen.» Am Wochenende sah man im Kompetenzzentrum bei Markus und Andrea Eschbach viele motivierte und berühmte Filmperde. In einer einzigartigen Mischung aus Show und Wissensvermittlung präsentierten die Darsteller, was Film- und Showperde alles können.

Die Regisseurin Jolanda Ellenberger lebt abwechslungsweise in Amerika und im Jura, besitzt zwei eigene

Freiberger und zeigte dieses Jahr bereits aus der BEA in Bern-Kölz. Sie ist die Welt der Filmperde. Sie arbeitet als Bildkünstlerin und ist in Bern im Filmgeschäft tätig. Sie hat ein Pferd verloren. «Gemeinsam im Stundenplan» sind in Suzanne Struben Sera, deren Pferde unter anderem bei «Dawind», «Wendy» oder «Bibi und Tina» mitwirken, gelang es aus hochkarätige Persönlichkeiten für die Nacht der Filmperde zu verpflichten. So war auch Suzanne Struben Seras Mann, der bekannte Stuntman Jolly Sera, genannt dabei wie die Teilschüler Juna Jelenova, mit ihrem Stuntman und Double-Pferd Bobby aus Ostwind 1. Aus der Schweiz mit von der Partie wa-

ren Sandra Wanner mit ihren drei Pferden Sunshine, Marengo und Luna sowie Roland Lutz mit seiner Doppel-Schuldringgruppe.

Die Lachmuskeln strapazierten die

Bettina Rittler von Native Horse mit ihrer Stute Estella. Die beiden erleben derzeit eine wahre Bilderbuchkarriere. Auf Instagram begeistern sie Hunderttausende Follower mit ihrer Geschichte, haben seit einem Jahr immer grössere Aufträge, unter anderem an der Equitana in Farn, und klonierten sich dieses Jahr beim erstmals durchgeführten Mustang Makeover als Dritte. Die Botschaft von Jolanda Ellenberger und den zwei- und vierbeinigen Darstellern kam beim Publikum sehr gut an. Und wohl alle, die in irgendeiner Form mitwirken, spürten, dass da etwas Besonderes kreiert worden war und wohl auch bei weiteren Vorstellungen viel Publikum in den Bann ziehen würde.

Stand-up-Comedians Claudia und Andreas Schurz. Etwas besondere Momente sorgten Tanja Riedinger und



Ein Ritt buchstäblich durchs Feuer: für das Filmperde Show Dial unter Jan Sobor kein Problem.



Shootingstar: Tanja Riedinger und Estella.



Strapazierte die Lachmuskeln: Stand-up-Comedian Andreas Schurz.



Ein wahrer Horseman: Jolly Sera, Stunt- und Trickreiter.



Regisseurin und Produzentin Jolanda Ellenberger.



Bekannte Stunt- und Trickreiterin: Suzanne Struben Sera mit Samur.



Filmperde können auch mit ungewöhnlichen Situationen gut umgehen.



Einzige Schweizer Teilnehmerin: Sandra Wanner, im Bild mit Marengo und Luna. Foto: Katja Stuppia



Auch die Kleinen haben's drauf, wie Suzanne Struben Sera mit Pony Herkules beweist.



Hat eine enge Bindung zu ihren Pferden: Stuntfrau Juna Jelenova mit «Bobby», dem Dawind-Darsteller.



Vom Reinspaltperde zum Showstar: Estella (mit Tanja Riedinger).